



Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Angehörige,

Hygiene ist in den vergangenen Jahren ein immer wichtigeres Thema geworden. Insbesondere im Krankenhaus, wo auch schwerkranke und immungeschwächte Patienten behandelt werden, gilt es die Hygienevorschriften sorgsam zu beachten.

Doch welche sind dies genau? Und für wen ist Hygiene besonders wichtig? Mit diesem Falblatt möchten wir Ihnen als Patienten und Angehörige die wichtigsten Handlungsanweisungen im Krankenhaus erläutern sowie konkrete Tipps zum richtigen Umgang mit dem Thema Hygiene mit auf den Weg geben.

Bei weiteren Fragen können Sie sich gerne an das betreuende ärztliche und pflegerische Personal auf den Stationen wenden.

Gunnar Schneider
Geschäftsführer

Prof. Dr. med. K. Tobias E. Beckurts
Ärztlicher Direktor

**Krankenhaus der Augustinerinnen –
Severinsklösterchen**
Jakobstraße 27-31
50678 Köln

Telefon 0221 3308-0
Fax 0221 3308-1005
www.severinskloesterchen.de



Ihre Ansprechpartnerin



Sabine Zündorf Hygienefachkraft
Telefon 0221 3308-5251
szuendorf@severinskloesterchen.de

 **Krankenhaus der Augustinerinnen**
»Severinsklösterchen«
Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität zu Köln

Hygiene im Krankenhaus

Die wichtigsten Handlungsanweisungen für Ihren Aufenthalt bei uns

Patienteninformation



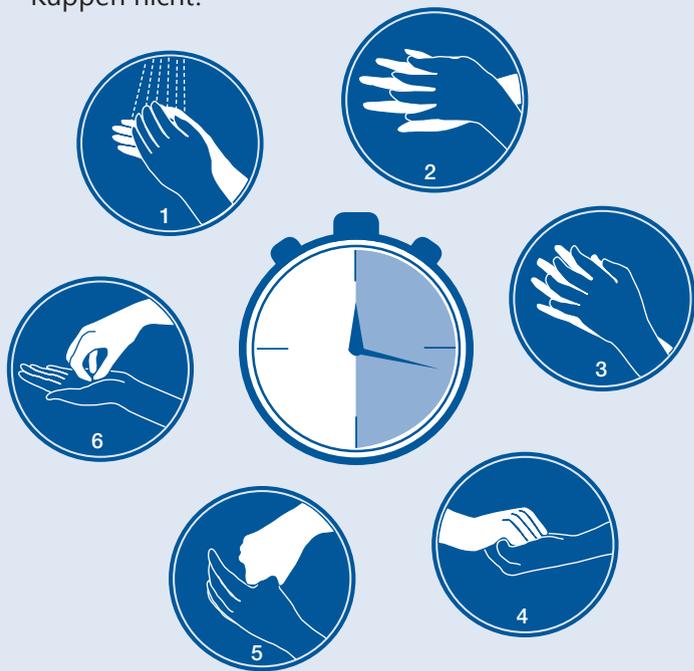


30 Sekunden für die richtige Händedesinfektion

Bitte entnehmen Sie eine hohle Hand voll Händedesinfektionsmittel.

Das entspricht etwa 3-5 ml oder 2-3 Spenderhüben. Reiben Sie die gesamte Hand ca. 30 Sekunden bis zur vollständigen Trocknung ein.

Wichtig: Vergessen Sie die Handaußenflächen, Fingerzwischenräume und die Finger- und Daumenkuppen nicht!



Händewaschung

Waschen Sie Ihre Hände besonders gründlich:

- nach dem Toilettengang
- wenn die Hände sichtbar mit Blut, Eiter oder anderen Verunreinigungen verschmutzt sind.

Waschen Sie sich die Hände mindestens 30 Sekunden mit Waschlotion aus dem Spender, um Schmutz und andere Verunreinigungen von der Haut zu lösen und mit Wasser abzuspülen.

Händedesinfektion

Durch die Händewaschung werden Keime auf den Händen verringert, jedoch nicht abgetötet. Sicherer und zugleich schonender für die Haut ist eine Händedesinfektion. Zur Desinfektion wird Händedesinfektionsmittel aus den Spendern entnommen, wie dies auf der linken Seite beschrieben ist. Sie sollten darauf achten, dass die trockenen Hände komplett mit Desinfektionsmittel benetzt sind und für 30 Sekunden, während des Einreibens, feucht gehalten werden.

Desinfizieren Sie sich die Hände vor allem

- vor und nach Kontakt mit Patienten oder Besuchern,
- vor dem Verlassen des Zimmers,
- nach Rückkehr ins Zimmer,
- beim Betreten und Verlassen von Warte- und Untersuchungsräumen,
- vor und nach dem Versorgen von Wunden.

Sie können einer Ansteckung auch vorbeugen, indem Sie auf das Händeschütteln verzichten. Dies ist nicht unhöflich, sondern umsichtig!

Schnupfen, Husten, Erbrechen und Durchfall

Wenn Sie niesen oder husten müssen, halten Sie Abstand. Niesen oder husten Sie besser in die Armbeuge als in die Hand und entsorgen die gebrauchten Taschentücher umgehend. Bei Durchfall oder Erbrechen desinfizieren Sie die Hände sorgfältig. Alle Besucher bitten wir, bei solchen Symptomen möglichst keine Krankenbesuche zu machen.

Hygiene im Sanitärbereich

Regelmäßiges Duschen ist wichtig für die körperliche Hygiene und Ihr Wohlbefinden. Sie müssen beim Duschen jedoch offene Wunden, Eintrittsstellen von Venenkathetern, Wunddrainagen etc. vor Feuchtigkeit schützen.

Hygieneartikel

Bitte trennen Sie Ihre eigenen Hygieneartikel im Bad und Ihre Wäsche sorgfältig von den Dingen Ihres Zimmernachbarn. Sie sollten immer nur Ihr persönliches Handtuch nutzen und dieses mit niemandem teilen. Je nach Verschmutzung sollten Sie es nach ein bis zwei Tagen austauschen. Bitte benutzen Sie ebenfalls nur Ihre eigenen Hygieneartikel oder diejenigen, die Ihnen zur Verfügung gestellt werden.

Umgang mit schmutziger Wäsche

Ihre persönlichen Handtücher und Waschlappen, die Sie mit ins Krankenhaus gebracht haben, sollten bei Temperaturen von mindestens 60°C gewaschen werden. Ihre Wäsche (Nachthemden, Pyjamas, Unterwäsche etc.), die Sie direkt am Körper tragen, kann bei längeren Tragezeiten mit Krankheitserregern verunreinigt sein. Sie sollten daher ebenfalls bei mindestens 60°C gewaschen werden.